

Kirchgeldreinertrag aus dem Jahr 2020
Anträge Diakonischer Rechtsträger im Dekanatsbezirk München

Träger/ Unterzeichner/-in Datum des Antrags	Einrichtung/ Projekttitle	Kurzbeschreibung
Gemeinsam leben lernen e.V. Rudi Sack Geschäftsführer 04.12.2020	Ausstattung der inklusiven Haus- und Hofgemeinschaft Ludwigsfeld	Erstantrag - Im Dekanatsbezirk München wurde eine weitere inklusive Haus- und Hofgemeinschaft eröffnet, in der Menschen mit geistiger Behinderung und Menschen ohne Behinderung solidarisch miteinander wohnen. Das Haus besteht aus elf Wohnungen, in denen knapp 20 Personen leben. Die Menschen ohne Behinderung übernehmen Unterstützungsleistungen für ihre Mitbewohner mit Behinderung und erhalten dafür eine Mietminderung. Für das "get together" stehen Gemeinschaftsbereiche zur Verfügung.
Johanniter-Unfallhilfe e.V. Martin Swoboda Vorstand Regionalverband München 30.11.2020	Lilalu - das Bildungs- und Ferienprogramm der Johanniter	4. Folgeantrag - Lilalu ist offen für alle Kinder von 4 bis 16 Jahren. Mindestens 25 % der Kinder kommen aus einkommensschwachen Familien und können ermäßigt oder kostenfrei teilnehmen. Wir fördern gezielt die Teilnahme von Flüchtlingskindern. Lilalu schafft einen kreativen Raum der Begegnung für Kinder aller Bildungs- und Gesellschaftsschichten. Das ganzheitliche Konzept bietet den Kindern die Chance, sich in einem nichtschulischen Kontext sportlich und sozial weiterzuentwickeln und eine Gemeinschaft zu bilden. Mit den ehrenamtlichen Ferienbetreuern werden gezielt Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund integriert.
Verein für Internationale Jugendarbeit e. V. Melanie Wiegand Vorstand 15.12.2020	Projekt-Laden International Haidhausen - Interkultureller Eltern-Baby-Treff	Erstantrag - Das Projekt soll Mütter und Väter unterschiedlicher Herkunft MIT Babys und Kleinkindern ansprechen. Gerade in der neuen Situation mit einem Säugling haben Eltern das Bedürfnis nach Kontakt und Austausch mit anderen Eltern. Auch die Beobachtung anderer Kinder können dann sehr hilfreich sein und viele Fragen beantworten sich dadurch von selbst. Die Babys profitieren durch das Erleben anderer Kinder auf Augenhöhe. Durch die Anleitung einer erfahrenen pädagogischen Fachkraft werden die Eltern für die kindlichen Bedürfnisse sensibilisiert, die frühkindliche Förderung ergänzt sowie die Integration der Eltern - auch untereinander - gefördert.
Verein für Internationale Jugendarbeit e. V. Franz Hoffmann Vorstand 14.12.2020	ClubIn Internationaler Treff - integrationsunterstützende Aktivitäten	3. Folgeantrag - Junge Menschen mit unterschiedlichster Herkunft im Alter von 17 bis 27 Jahren, die aus verschiedensten Kultur- und Sprachräumen neu nach München zuwandern, sind oftmals überfordert, die Integrationsaufgaben zu bewältigen. Sie brauchen niederschwellige integrationsunterstützende Angebote, wie z.B. Länderabende, "Stadt und Natur erleben" sowie Gespräche, um sich in der fremdkulturellen Umgebung zurechtzufinden und soziale Kontakte aufzubauen.
AKA - Aktiv für InterKulturellen Austausch e. V. Ufuk Keser Geschäftsführer 14.12.2020	EuLe - Eltern unterstützen, Lernerfolge erzielen	2. Folgeantrag - Unterstützung von Eltern mit Migrationshintergrund in der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern im deutschen Schulalltag sowie Gruppen- und Einzelangebote für deren Kinder zur Sprachförderung, Konzentrations-, Entspannungs- und Kunsttraining zur Fokussierung auf die Aufgaben.
AKA - Aktiv für InterKulturellen Austausch e. V. Ufuk Keser Geschäftsführer 14.12.2020	BzS - Bildungszentrum schulische Ausbildung	2. Folgeantrag - Bildung und Qualifizierung durch Fachpersonal des Bildungszentrums und Honorarkräfte von jugendlichen Migrant*innen und Flüchtlingen in den Räumen des Trägers, um diese insbesondere bei der schulischen Berufsausbildung, zu unterstützen. Schwerpunkt liegt auf der schulischen Ausbildung im medizinischen Bereich. Außerdem werden die Jugendlichen unterstützt und beraten nach Ausbildungsabbrüchen, beim Übergang von der Ausbildung in den Beruf sowie begleitet bei Terminen mit Schule oder Ausbildern.
AKA - Aktiv für InterKulturellen Austausch e. V. Sükrü Keser Geschäftsführer 14.12.2020	Konversationskurs für Frauen mit Kinderbetreuung	1. Folgeantrag - Durch einen Konversationskurs sollen Frauen ab 16 Jahre auf den Integrationskurs vorbereitet und ihr Selbstvertrauen gestärkt werden. Damit die Frauen sich auf die Unterrichtsinhalte konzentrieren können, wird eine Kinderbetreuung angeboten. Durch die vorrangig auf Deutsch stattfindende Behandlung unterschiedlicher lebensweltorientierter und alltagstauglicher Themen sollen die Teilnehmerinnen mit der deutschen Sprache vertrauter gemacht und möglicherweise bestehende Hemmschwellen abgebaut werden. Ziel ist es, die Teilnehmerinnen zu ermutigen, Alphabetisierungs- und Sprachangebote wahrzunehmen.

Träger/ Unterzeichner/-in Datum des Antrags	Einrichtung/ Projekttitle	Kurzbeschreibung
AKA - Aktiv für InterKulturellen Austausch e. V. Freyza Palecek 22.12.2020	Donna Mobile - Migration und häusliche Gewalt	Erstantrag - Migrantinnen und Geflüchtete leiden am stärksten unter den Auswirkungen der Pandemie, vor allem in den Bereichen Arbeitsmarkt und häusliche Gewalt. Donna Mobile bietet Frauen aus Einrichtungen der Frauenhilfe und Frauenhäuser Veranstaltungen zur Gesundheitsvorsorge und seelischer Gesundheit an. Hierzu sollen Multiplikatorinnen ausgebildet werden, die in den Einrichtungen die entsprechenden Angebote vorstellen zur Begleitung für Frauen mit häuslicher Gewalterfahrung. Außerdem sollen Informationsblätter in verschiedenen Sprachen weiterentwickelt werden.
Augustinum gemeinnützige GmbH Dr. Matthias Heidler Geschäftsführung 07.12.2020	Augustinum Förderbereiche - Wind im Gesicht - Fahrrad-Rikkscha	Erstantrag - Der Förderbereich bietet Erwachsenen mit Schwerst- und Mehrfachbehinderung die Möglichkeit, ihre individuellen Fähigkeiten und Interessen jeden Tag aufs Neue zu entdecken und zu erweitern. Durch vielfältige Angebote schulen wir kognitive und physische Fähigkeiten und unterstützen eine möglichst hohe Selbstständigkeit im Alltag. Viele Klient*innen sind in der Regel nicht verkehrstüchtig. Mit der Anschaffung einer Fahrrad-Rikkscha soll diesem Personenkreis die Möglichkeit gegeben werden, mit unserem pädagogischen Personal einzelne Besorgungen oder Ausflüge zu unternehmen. Mit Wind im Gesicht und dem Gefühl von Geschwindigkeit kann der Mensch seine Umwelt sensorisch ganz anders erleben. Unseren Klienten werden dadurch Inklusion und Barrierefreiheit zuteil.
Augustinum gemeinnützige GmbH Samuel Bayer Leiter Fundraising 23.12.2020	Heilpädagogische Tagesstätte im Olschewskibogen - spiel und Spaß im Garten	Erstantrag - Jugendliche mit geistiger Behinderung sollen im Rahmen der freien Freizeitgestaltung zu motorischer, sportlicher und spielerischer Betätigung im Freien motiviert werden. Hierzu möchten wir im Außengelände einen Bereich mit Sport-, Spiel- und Fitnessgeräten anlegen. Die Geräte fördern die Kooperation, das gegenseitige Helfen und Spielen. Außerdem fördert es Motorik und Fitness sowie die eigene Körperwahrnehmung.
Fördergemeinschaft Cunit e. V. Gerhard Klemt Vorstand 17.12.2020	Siloah Begegnungsladen - Buskosten für unsere Reisen für schwerstbehinderte Menschen	Erstantrag - Siloah bietet Menschen, die Begleitung benötigen und Reisen nicht alleine organisieren können, die Möglichkeit, an einer speziell für sie konzipierten und inklusiven Reise teilzunehmen. Die Beförderung der Reisegruppe - Menschen mit erheblicher Mobilitätseinschränkung - erfolgt mit rollstuhlgerechten Transportfahrzeugen, in denen Rollstühle fest verankert werden und genügend Platz zur Verfügung steht um umfangreiches Gepäck unterzubringen (zweiter Rollstuhl für ElektrorollstuhlfahrerInnen, Hebelifter, etc.), was einen erheblichen finanziellen Mehraufwand bei der Anmietung der Busse bedeutet. Mit dem Kirchgeld soll die Busmiete finanziert werden.
Diakonie Hasenberg e. V. Gereon Kugler Vorstand 21.12.2020	Junge Arbeit Schleißheimer Str. - Prüfungsvorbereitung und Nachbetreuung von Ausbildungsabsolventen	2. Folgeantrag - Die Junge Arbeit unterstützt Auszubildende vor und während der Abschlussprüfungen, z.T. durch Zusatzunterricht in den Grundlagenfächern (Mathe, Deutsch, etc.), sowie beim Berufseinstieg durch pädagogische Begleitung, insbesondere in Krisenfällen. Gesamtkosten des Projektes: 1,9 Mio. €. Unterstützt wird das Projekt ideell durch Gemeinden, Vereine, Profit- und Nonprofitorganisationen im Dekanatsbezirk durch Auftragsvergabe an die Junge Arbeit. Investitionskosten werden lt. Träger von der LHM und Umsatzerlöse getragen.
Diakonie Hasenberg e. V. Gereon Kugler Vorstand 21.12.2020	Casa Papa - Väterberatung	1. Folgeantrag - Das erste Väterboardinghaus in Deutschland bietet Vätern nach der Trennung eine kindgerechte Wohngemeinschaft mit anderen Vätern, in der die Kinder ihre Väter jederzeit besuchen und auch übernachten können. Hierbei werden die Väter unterstützt, die Beziehung zu ihren Kindern in einem angemessenen Umfeld (nicht im Kino oder bei McDonalds) aufrechtzuerhalten. Außerdem können im Austausch mit anderen Vätern Erziehungs- und Beziehungsfragen erörtert werden. Des weiteren bieten wir die Beratung von Vätern in Trennungssituationen durch erfahrene SozialpädagogInnen an. Diese Beratung umfasst die Unterstützung bei z.B. der Wohnungssuche oder in rechtlichen Fragen. An den Beratungsgesprächen können bei Bedarf alle Beteiligten (Väter/Mütter/Kinder) teilnehmen. Vorbild ist das Casa Papa in Bozen, dass seit vielen Jahren erfolgreich Wohnraum und Beratung anbietet. Es sollen Personal- und Sachkosten finanziert werden.

Träger/ Unterzeichner/-in Datum des Antrags	Einrichtung/ Projekttitel	Kurzbeschreibung
Diakonie Hasenberg e. V. Gereon Kugler Vorstand 21.12.2020	Junge Arbeit Neuperlach - Pausenglück	3. Folgeantrag - Das Projekt unterstützt 46 Kinder aus sozial schwierigen Verhältnissen. Es werden Pausenpakete an 180 Schultagen zur Verfügung gestellt und ein tagesstrukturierendes Tagesangebot vorgehalten. Das Projekt ist zudem ein Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebot für langzeitarbeitslose Menschen, die die Pausenverpflegung und das Tagesangebot gewährleisten. Beantragt wird hier die Finanzierung der Pausenpakete (Finanzierung von Waren- und Materialeinkauf).
Diakonie Hasenberg e. V. Gereon Kugler Vorstand 21.12.2020	Kita-Einstieg Nodrhaide	Erstantrag - Aufgrund des Mangels an Betreuungsplätzen und ihrer Vergabe bevorzugt an voll berufstätige Eltern, haben viele Familien im Projektgebiet große Schwierigkeiten einen Betreuungsplatz für IHRE Kinder zu erhalten, da sie entweder von Arbeitslosigkeit betroffen sind oder die Mütter z.B. mit mehreren Kindern nicht berufstätig sein können oder wollen. Außerdem haben gerade Eltern mit Migrationshintergrund teilweise aufgrund fehlender Sprachkenntnisse und begrenzter technischer Möglichkeiten Probleme mit dem online-basierten Antrags- und Vergabeverfahren. Schließlich ist zugewanderten Eltern aufgrund fehlender eigener Erfahrung die Bedienung frühkindlicher Bildungseinrichtungen nicht immer bekannt. Durch Informationsveranstaltungen, Einzelberatung, Begleitung sowie der Vernetzung mit weiteren Einrichtungen soll der Zielgruppe ein breites Spektrum an Hilfen bekannt und erreichbar gemacht werden. Seit Juli 2018 wird das Bundesprogramm "Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung" im Stadtviertel umgesetzt und auch größtenteils finanziert. Mit dem Kirchgeld sollen vor allem Personalkosten finanziert werden.
Diakonie Hasenberg e. V. Gereon Kugler Vorstand 21.12.2020	Quartiersentwicklung - Lerchenauer See	3. Folgeantrag - In der Siedlung am Lerchenauer See werden durch die Schaffung von zwei Teilzeitstellen für Quartiersmanagement Menschen mit Hilfebedarf, insbesondere Senioren und Senioren unterstützt. Nachhaltige Angebote für Ältere mit und ohne Migrationshintergrund in den Bereichen Stadtteilarbeit und Altenhilfe sollen der zunehmenden Vereinsamung und Isolation entgegenwirken. Ein Maßnahmenkatalog mit möglichen Betätigungsfeldern wurde bereits erarbeitet.
FrauenWerk Stein e.V. Marianne Schmutzer Geschäftsführerin 15.12.2020	Evang. Familienbildungsstätte "Elly Heuss-Knapp" gemeinnützige GmbH - Sprachkurs für Migrantinnen	Erstantrag - Der niederschwellige Sprachkurs "Die deutsche Sprache leicht erlernen" richtet sich an Frauen mit Migrationshintergrund, die einen Anerkennungsstatus für Deutschland besitzen und aufgrund ihrer Herkunft keine Schulbildung erfahren haben. Das Konzept des Projekts basiert auf einem Lernmodul in einem Freiraum, in dem sich die Frauen mit Gleichgesinnten verständigen können um gemeinsam Deutsch zu lernen. Um den Frauen eine Teilnahme am Kurs zu ermöglichen, wird eine Kinderbetreuung angeboten.
Evang. Waisenhausverein e.V. Sven Heselich Geschäftsführer 28.10.2020	2. Mahlzeit in der HPT	3. Folgeantrag - Gemeinsame Zubereitung und Einnahme einer Brotzeit vor dem Nachhauseweg zur Vermeidung von Unterversorgung der anvertrauten Kinder, da sich das Elternhaus in der Regel nicht um eine beständige Versorgung seiner Kinder kümmert. Gründe sind finanzielle Engpässe, Desinteresse und soziale Verarmung. Beantragt werden Sachkosten.
Diakonie im Münchner Süden e.V. Angela Settele Geschäftsführerin 22.12.2020	Erneuerung EDV-Ausstattung für erfolgreichen Betrieb von Verein und Senioreneinrichtungen	Erstantrag - Die Diakonie im Münchner Süden ist Träger von zwei Einrichtungen der offenen Altenhilfe. Ziel der Senior*innen ist stets, so lange und so selbstbestimmt wie möglich zu Hause leben zu können. Um Senior*innen bei der immer digitaler werdenden Antrags- und Angebotswelt zu unterstützen, benötigen unsere Berater*innen, die die Senior*innen betreuen, ein entsprechendes Equipment. Hierzu müssen neue Server sowie die Software dazu angeschafft werden.
Diakoniewerk München-Maxvorstadt KdöR Eva-Maria Matzke Vorständin 06.11.2020	Zukunft Pflege - das digitale Klassenzimmer	Erstantrag - Durch die Anschaffung von Laptops soll den Pflegefachhelfer*innen digitales Lernen ermöglicht werden. Es sollen 10 Laptops angeschafft werden. Gesamtkosten 7.000 €
Evang. Hilfswerk München GmbH Gordon Bürk Geschäftsführer 18.12.2020	Stadtteilbüro Neuperlach - Allg. mildtätige Leistungen	1. Folgeantrag - Zielgruppe unserer Arbeit sind Personen und Familien, die in diesem Stadtviertel leben und einen besonderen Hilfebedarf aufweisen. Durch das zielgruppenorientierte Angebot sollen Menschen in Notlagen unterstützt und nachbarschaftliches Miteinander von Menschen verschiedener Nationalität, Religion etc. gefördert und Hilfe aufgebaut werden. Es sollen Personal- und Sachkosten finanziert werden.

Träger/ Unterzeichner/-in Datum des Antrags	Einrichtung/ Projekttitle	Kurzbeschreibung
Evang. Hilfswerk München GmbH Gordon Bürk Geschäftsführer 18.12.2020	Mimikry/Marikas - Prostituiertenberatung	3. Folgeantrag - Aufgrund ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie stigmatisierender und diskriminierender Bewertungen befindet sich die Zielgruppe in einer belasteten, gefährdeten und marginalisierten Lebenslage. Die Beratungsstelle bietet eine niederschwellige sozialpädagogische und geschlechtsspezifische Hilfe sowie Notschlafplätze an. Es sollen Personal- und Sachkosten gefördert werden. Keine Förderung der Investitionskosten.
Evang. Hilfswerk München GmbH Gordon Bürk Geschäftsführer 18.12.2020	Teestube "komm" - Streetwork	3. Folgeantrag - Die Teestube "komm" versorgt ganzjährig wohnungslose Menschen. Der Tagestreff bietet von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen tagsüber einen Schutzraum mit einer kostenlosen Nutzung von Küche und Duschen. Die Streetworkteams kümmern sich um diejenigen, die sich aufgegeben und die Kraft verloren haben, von sich aus Hilfeangebote in Anspruch zu nehmen. Es sollen Personal- und Sachkosten gefördert werden. Keine Förderung der Investitionskosten.
diakonia Dienstleistungsbetriebe GmbH Thomas Rosenberger Geschäftsführer 15.12.2020	Mobile Kleiderkammer	4. Folgeantrag - Die mobile Kleiderkammer versorgt besonders Ältere und kinderreiche Familien mit Textilien und Hausrat zu kleinen Preisen. Ein Team mit Sozialpädagogin sorgt für eine offene und freundliche Atmosphäre und bietet zudem Informationen rund um die Themen Beschäftigung, Sozialberatung, Integration und Versorgung an. Derzeit besteht eine Kooperation mit 4 Kirchengemeinden. Für 2021 ist eine Ausweitung des Angebots auf weitere Kirchengemeinden vorgesehen.
diakonia Dienstleistungsbetriebe GmbH Thomas Rosenberger Geschäftsführer 15.12.2020	diakonia inhouse - Einzelhandel - neue Vertriebswege	Erstantrag - Über die Ausweitung der internetbasierten Vertriebsplattformen und professionellen Vertriebsprozesse werden derzeit die corona-bedingten Einbrüche beim Handel (teil-)kompensiert. Dem zu erwartenden, zukünftig veränderten Kaufverhalten mit vermehrtem hoemshopping wird dadurch auch langfristig entsprochen. Mit einer zeitnahen Anpassung des Internetauftritts an die jeweiligen Plattformen und dem Aufbau an den Interessen und Kompetenzen unserer Ziegruppe angepassten Vertriebslogistik können nicht nur bestehende Beschäftigungsverhältnisse in dem schwierigen Marktumfeld gesichert, sondern auch weitere Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit chronischen, psychischen oder Sucht-Erkrankungen geschaffen werden. Durch das Erschließen neuer Verwertungsmöglichkeiten für gespendete Waren kann deren nachhaltige und damit umweltschonende Weiter- und Wiederverwendung gesichert werden. Es sollen vor allem Personalkosten finanziert werden.
diakonia Dienstleistungsbetriebe GmbH Thomas Rosenberger Geschäftsführer 15.12.2020	inhouse/secondhand kaufhaus - Cantina im Sozialkaufhaus der diakonia	4. Folgeantrag - Die cantina im Sozialkaufhaus ist im sozialen Brennpunkt Moosach ein unbürokratischer und unbehördlicher Treffpunkt für sozial benachteiligte Moosacher BürgerInnen. Soziodemographisch ist Moosach geprägt durch einen hohen Anteil von Arbeitslosigkeit, Migration etc.. Mit einem niederschwelligen Angebot zur Information und Beratung zu den Themen Gesundheit, Wohnen, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit, Inklusion, Familie, Bildung und Orientierung bietet das Stadtteilcafe die Möglichkeit die Versorgungslücke zu schließen.
diakonia Dienstleistungsbetriebe GmbH Thomas Rosenberger Geschäftsführer 15.12.2020	Integrationsgruppe Malerbetrieb diacraft -	3. Folgeantrag - Die Integrationsgruppe diacraft ist Förder- und Stabilisierungsstätte für neue Maßnahmeteilnehmer/-innen im Beschäftigungsbetrieb und temporär für Mitarbeiter/-innen im Integrationsbetrieb. Langzeitarbeitslose Teilnehmer/-innen mit (oft) multiplen Problemlagen sind marktfremd und benötigen eine schrittweise Heranführung (Struktur, Arbeitstugenden, Kompetenzen, etc.) an den Arbeitsmarkt. Festangestellte, schwerbehinderte Mitarbeiter/-innen benötigen temporär einen größeren Schutzraum.
diakonia Dienstleistungsbetriebe GmbH Thomas Rosenberger Geschäftsführer 15.12.2020	Regiestelle Hauswirtschaft	1. Folgeantrag - Das Projekt bietet sprachgestützte Qualifizierungen für die Fachbereiche Hauswirtschaft und Kitas und hauswirtschaftliche Dienstleistungen für den Privathaushalt. Durch sozialpädagogische Begleitung soll MigrantInnen mit schlechten Sprachkenntnissen geholfen werden, Lernkrisen und Hindernisse zu überwinden. Die päd. Fachkraft dient als Mittlerin zwischen Teilnehmerinnen und Betrieb bei Praktika und übernimmt die langfristige Betreuung der Teilnehmenden, wenn diese in den ersten Arbeitsmarkt einmünden. Hier sollen weitere Hemmnisse abgebaut werden um eine nachhaltige Beschäftigung zu erreichen. Vorrangig sollen Personalkosten, die nicht vom RAW finanziert werden, und ein paar Sachkosten refinanziert werden.

Träger/ Unterzeichner/-in Datum des Antrags	Einrichtung/ Projekttitle	Kurzbeschreibung
diakonia Dienstleistungsbetriebe GmbH Thomas Rosenberger Geschäftsführer 15.12.2020	Inhouse - Johannes & Maria - Begegnung in der Au	Erstantrag - Durch ansprechende und offene Atmosphäre in enger Zusammenarbeit mit den Vertreter*innen des Vereins JoMa (ökumenische Initiative der Kirchengemeinden St. Johannes und Mariahilf), angemessenes und attraktives Preis- Leistungsangebot für jeden Geldbeutel und entsprechende unterstützende Angebote soll das geplante Café nachbarschaftliches und diakonisches Engagement im Neubaugebiet des ehemaligen Paulanergeländes unterstützen sowie kirchliche und kulturelle Angebote initiieren. Das Café betreibt diakonia inhouse als Inklusionsbetrieb, d.h. Menschen mit Behinderung u/o psychischer Erkrankung finden hier niederschwellige und sinnstiftende Arbeitsmöglichkeiten. Gäste des JoMa sind u.a. sozialbenachteiligte Menschen.
diakonia Dienstleistungsbetriebe GmbH Thomas Rosenberger Geschäftsführer 15.12.2020	diakonia silverwork - Beschäftigungsergänzendes Angebot für ältere Mitarbeiter	Erstantrag - Die Arbeit mit und für eine älter werdende Belegschaft wirft Zukunftsfragen über die individuellen und gesellschaftlichen Auswirkungen auf die Lebenslagen der Betroffenen auf. Weiterbeschäftigung und Teilhabe, bei veränderter Leistungsfähigkeit durch fortschreitendes Alter, Erweiterung und Spezialisierung des Beschäftigungsangebotes der diakonia, aufgrund des demografischen Wandels und dem hohen Bedarf an Angeboten für diese Zielgruppe wird nachgekommen sind die Ziele dieses Projektes. Hierzu sollen betrieblichen Maßnahmen entsprechend koordiniert, - Schulung und Unterstützung durch spezialisierte sozialpädagogische Begleitung angeboten werden, betriebsübergreifende Beschäftigungsangebote geschaffen sowie die Aufgabenfelder der Betriebsbereiche im Hinblick auf diese Zielgruppe erweitert/ergänzen werden. Es sollen vor allem Personalkosten finanziert werden.
Hilfe im Alter gGmbH Dorothea Bergmann Einrichtungsleitung 06.11.2020	Fachstelle SPES - Diakonische Identität - Profil zeigen in Kultureller Vielfalt - Spiritual Care	1. Folgeantrag - Diakonische Identität und evangelisches Profil sollen in der Herausforderung multikultureller Mitarbeiterschaft vergegenwärtigt und für Mitarbeitende zu einem sinngebenden Zugehörigkeitsgefühl etabliert werden und in Achtung der individuellen Religiosität soll das Spektrum hin zu spiritual care - gelebter Spiritualität, für Bewohner und Mitarbeitende als verbindendes Element im Sorgesystem erlebbar werden. Es sollen vor allem Sachkosten finanziert werden.
Hilfe im Alter gGmbH Dorothea Bergmann Einrichtungsleitung 06.11.2020	Fachstelle SPES in Kooperation mit ev. Pflegezentrum Lore Malsch - Seelsorge am Lebensende im Kontext mit palliativ geriatrischer Versorgung	2. Folgeantrag - Seelsorge im Kontext von End-of-life-care / Begleitung am Lebensende für Bewohner und deren An- und Zugehörige sowie Begleitung in der Vor-Trauer und - nach der Beerdigung - Evaluation der Ergebnisse in Kooperation mit der KSFH sowie Erstellung eines auch für andere Einrichtungen umsetzbaren Konzeptes. Es sollen Sach- und Personalkosten (1/2 Stelle) finanziert werden. Nach ersten Erfahrungen im vergangenen Jahr wurde bereits eine Fortbildung - Umgang mit Verstorbenen/Erstkontakt mit Angehörigen für Mitarbeitende aus der Pflege - etabliert.
Hilfe im Alter gGmbH Brigitte Inegbedion Einrichtungsleitung 02.12.2020	Evangelischer Pflegedienst gGmbH - Zusammenarbeit zwischen Kirche und Diakonie	4. Folgeantrag - Weiterführung, Ausbau und Stabilisierung der bisher erfolgten Netzwerkarbeit zwischen Diakonie und Kirche seit 2017 - insbesondere nachhaltige Förderung der Zusammenarbeit zwischen Wohnen-im-Viertel-Standorten und vernetzten Kirchengemeinden, um kranken, schwerstkranken und hilfsbedürftigen Menschen Teilhabe zu ermöglichen.
Hilfe im Alter gGmbH Karin Joelsen Einrichtungsleitung 04.12.2020	Netzwerk Pflege - Vermittlung von Demenzhelfer*innen	4. Folgeantrag - Die Fachstelle für pflegende Angehörige ist die zentrale Informations- und Clearingstelle mit niederschwelligem Zugang und gewährleisteter Anonymität. Mit spezialisierten Fachkompetenzen übernimmt sie Kostenfunktion und kümmert sich um die belastende bzw. bedrängende Situation pflegender Angehöriger. Ziel ist es, pflegende Angehörige so zu unterstützen, dass sie ihren Pflegealltag gut meistern können und der pflegebedürftige alte Mensch möglichst lange zuhause in seiner vertrauten Umgebung wohnen kann.

Träger/ Unterzeichner/-in Datum des Antrags	Einrichtung/ Projekttitel	Kurzbeschreibung
Diakonie München und Oberbayern Thorsten Nolting Vorstand 30.12.2020	Z'sam - Znetrum für freiwilliges Engagement -	Erstantrag - Das Freiwilligenzentrum z'sam ist die 1. evangelische Ehrenamtsagentur. Sie vermittelt zwischen Menschen, die sich engagieren wollen und sozialen und kirchlichen Einrichtungen, die dringend auf ehrenamtliche Unterstützung angewiesen sind. Durch regelmäßige Beratungs- und Informationsangebote, gezielte Öffentlichkeitsarbeit sowie Austausch und Dialog soll ein passgenaues Angebot für Ehrenamtliche gefunden werden. Neben der Vermittlung zwischen Freiwilligen und Organisationen will z'sam aber auch Raum für Begegnung und Dialog mit den Kirchengemeinden schaffen. Neue Formate für ehrenamtliches Engagement sind nicht nur vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie gefragt. Auch hier möchten wir Gemeinden dabei unterstützen Neues zu entwickeln.
Diakonie München und Oberbayern Goeorg Knufmann Einrichtungsleitung 28.10.2020	Sozialpsychiatrische Dienste Ebersberg - Psychisch kranke Eltern und ihre Kinder	Erstantrag - In unseren sozialpsychiatrischen Diensten stellen wir vermehrt fest, wie schwer es für psychisch kranke Eltern ist, mit ihrer Erkrankung umzugehen und gleichzeitig ihre Elternrolle auszugestalten. Durch Vermittlung verständlicher Informationen, einer Vortragsreihe "Eltern stärker machen", Aufbau eines Netzwerks aus Erziehungsberatung, Suchtambulanz, Jugendamt, Kinderschutzbund und Kinder- und Jugendpsychotherapeuten sowie Freizeit- und Ausflugsangebote wollen wir eine Nachhaltigkeit hin zu einer Elterninitiative in Selbsthilfe initiieren.
Diakonie München und Oberbayern Hagen Westphal Einrichtungsleitung 31.12.2020	Refugee Stairway Center - Auf gute Nachbarschaft	Erstantrag - Das RFC möchte die Integration im Quartier fördern, sprich den Austausch der zugewanderten Menschen mit der Nachbarschaft und den Eingewöhnungsprozess im neuen Wohnumfeld unterstützen. Hierzu werden bei Bedarf durch das Team, bestehend aus einer Psychologin, einer Sozialpädagogin und einem Theologen, Gespräche geführt, Coachings durchgeführt, aufgeklärt, beraten und im Einzelfall auch vermittelt.
Diakonie München und Oberbayern Hagen Westphal Einrichtungsleitung 31.12.2020	Refugee Stairway Center - Integrationsarbeit mit Gemeindeorientierung	Erstantrag - Traumatisierte und psychisch mehrfach belastete geflüchtete und zugewanderte Menschen werden durch psychologische, sozialpädagogische und theologische Beratung, Coaching, Begleitung und Vermittlung von Integrationskursen zur Förderung sozialer und beruflicher Integration unterstützt. Die Finanzierung des Projektes durch die ELKB im Jahr 2020 läuft aus, aber die Erfahrung aus dem 3-jährigen Projekt zeigt deutlich, dass es sich lohnt, den Fokus der Arbeit auf den einzelnen Menschen zu legen. Es sollen vor allem Personalkosten finanziert werden.
Diakonie München und Oberbayern Elisabeth Ramzews Einrichtungsleitung 31.12.2020	Sozialdienst für Flüchtlinge und Asylsuchende - Mein neues Zuhause	2. Folgeantrag - durch die angespannte Mietsituation in München bleiben sog. Statuswechsler deren Asylverfahren abgeschlossen sind und sie somit nicht mehr in Flüchtlingsunterkünften wohnen müssen, oft länger in den Unterkünften als nötig. Nur durch intensive Betreuung und Beratung können Klienten in den privaten oder sozialen Wohnungsmarkt vermittelt werden. Eine Umzugshilfe sowie die persönliche Nachbetreuung im neuen Wohnraum erzeugt die Nachhaltigkeit dieses Projektes. Es sollen Personal- (incl. Dienstleister) und Sachkosten finanziert werden. Unterstützung kann nicht über die bisher zur Verfügung stehenden Berater gewährleistet werden.
Diakonie München und Oberbayern Elisabeth Ramzews Einrichtungsleitung 31.12.2020	Sozialdienst für Flüchtlinge und Asylsuchende - Kreativ-künstlerische Gruppe für Kinder	2. Folgeantrag - die Kunstwerkstatt geht mit ihren Kreativgruppen in Gemeinschaftsunterkünfte um den dort lebenden, geflüchteten Kindern die Möglichkeit zu geben durch Kunst - ob Malen, Musik, Tanz oder Theater - ihre teilweise traumatischen Erlebnisse sowie ihr Leben im Exil seelisch zu verarbeiten. Die Gruppen bestehen aus 12 Kindern im Alter von 4 - 17 Jahre. Es werden Ausstellungen sowie Aufführungen durchgeführt. Die Gruppen werden von erfahrenen Pädagog*innen und Therapeut*innen geleitet.
Diakonie München und Oberbayern Evelina Daki-Fleischmann Einrichtungsleitung 31.12.2020	Fachdienste Migration und Integration - Brückenbauer*innen	1. Folgeantrag - Um eine erfolgreiche Integration der anerkannten AsylbewerberInnen in den Ausbildungs-, Arbeits- und Wohnungsmarkt zu ermöglichen, ist ein "BrückenbauerInnen-System" im Aufbau, bei dem viele Tätigkeiten in der niederschweligen Alltagsunterstützung durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen, mit eigenen Erfahrungen und gemeinsamer Sprache wie die Zielpersonen, geleistet werden. Der Fokus liegt hier auf der Hilfe zur Selbsthilfe sowie auf einer langfristigen Begleitung während der Ausbildung und des Integrationsprozesses. Es sollen vor allem Personalkosten finanziert werden.

Träger/ Unterzeichner/-in Datum des Antrags	Einrichtung/ Projekttitle	Kurzbeschreibung
Diakonie München und Oberbayern Elisabeth Ramzews Einrichtungsleitung 31.12.2020	Sozialdienst für Flüchtlinge und Asylsuchende - Medithek - Medizinische Versorgung	4. Folgeantrag - Da die AE Oberbayern auf mehrere Unterkünfte in verschiedenen Dekanatsbezirken in München verteilt ist und der Zugang zur medizinischen Versorgung für Flüchtlinge nicht reibungslos gewährleistet ist, bedarf es Unterstützung der Medithek durch Vorgespräche, Terminierung und Koordination von Sprachmittlern und eine Nachbetreuung als begleiteter Zugang zu medizinischen Leistungen. Es werden ausschließlich Personalkosten finanziert.
Diakonie München und Oberbayern Ursula Maier Einrichtungsleitung 31.12.2020	TREFFAM - Familie Lernen - Was kocht die Welt - Weltküche TREFFAM	2. Folgeantrag - Migration bedeutet sich zuerst einmal fremd zu fühlen, die dt. Gesellschaft erwartet ein großes Interesse an der dt. Leitkultur - die eigene Kultur ist aber zentral für das Selbstwertgefühl. Wir wollen die Vielfalt der Kulturen würdigen und schaffen einen Ort der Begegnung. Durch ein Miteinanderkochen können hier Familien mit Kindern von 0-6 Jahre mit und ohne Migrationshintergrund die Kultur der anderen Teilnehmer erfahren, verstehen und Eigenheiten verständlich weitergeben.
Diakonie München und Oberbayern Evelina Daki-Fleischmann Einrichtungsleitung 31.12.2020	Fachdienste Migration und Integration - Migrathek der Kulturen	3. Folgeantrag - Das Projekt stellt Frauen, Alleinerziehende und Familien mit Fluchthintergrund wohnortnahe niederschwellige Alltagshilfen und Erstinformationsangebote hinsichtlich Bildungs- und Integrationsprojekten in den Stadtteilen Stadtmitte und Giesing zur Verfügung und bietet Raum für interkulturelle Begegnung und Austausch.
Diakonie München und Oberbayern Margit te Brake Abteilungsleitung 18.12.2020	ev. Fachakademie für Sozialpädagogik - Medienkompetenzteam	1. Folgeantrag - Die Fachakademie steht vor neuen Herausforderungen in der digitalisierten Welt. Lehrkräfte sind teilweise weniger medienkompetent als Studierende. Hier soll aus Lehrkräften und Studierenden ein Kompetenzteam entstehen, dass den sinnvollen Einsatz von Medien im Unterricht reflektiert und somit auch Medientutoren ausbildet, die für ihre spätere Einsatzstelle befähigt sind, den Einsatz der Medien in einzelnen Einrichtungen anzuleiten und für KollegInnen kompetente AnsprechpartnerInnen sind. Es sollen Personal- und Sachkosten finanziert werden.
Diakonie München und Oberbayern Margit te Brake Abteilungsleitung 18.12.2020	ev. Fachakademie für Sozialpädagogik - Interkulturelles und religionspädagogisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen	2. Folgeantrag - in dieser Fortbildung für Berufspraktikanten (letztes Ausbildungsjahr) sollen die interkulturellen und religionspädagogischen Kompetenzen gestärkt werden indem an eigene Glaubenspositionen und Spiritualität angeknüpft und die eigene religiöse Identität verknüpft wird. Ziel dieser Fortbildung ist eine sichere Umsetzung interkultureller und religionspädagogischer Inhalte. Diakonische Fach- und Handlungskompetenz wird so professionalisiert und die interkulturelle Handlungskompetenz entwickelt sowie ausgebaut. Es sollen Personal- und Sachkosten durch Kirchgeld finanziert werden.
Diakonie München und Oberbayern Margit te Brake Abteilungsleitung 18.12.2020	ev. Fachakademie für Sozialpädagogik - Menschlichkeit in der Welt 2.0	1. Folgeantrag - Studierende befinden sich vermehrt in unterschiedlichen Notlagen, sei es seelisch, auf Grund traumatischer Kindheitserlebnisse oder auch finanziell, weil sie sich hier kein WG Zimmer leisten können. Die fortschreitende Digitalisierung trägt hier zur Potenzierung der Problematik bei. Seelische Verarmung durch mangelnden persönlichen Kontakt entsteht. Die Fachakademie wird für viele ein Zufluchtsort und bietet die Möglichkeit div. Stützungsangebote, der sich an den eruierten Bedarfen der Studierenden orientiert. Hierzu bedarf es der Raumschaffung sowie stützender Lehrkräfte die im Bereich Schulseelsorge und Schulpastoral ausgebildet sind. Studierende stützen sich unter der Anleitung einer Lehrkraft selbst durch gemeinsames Philosophieren und durch die Veröffentlichung ihres Gedankengutes bieten sie anderen Menschen Hoffnung. Es sollen Personal- und Sachkosten finanziert werden.
Diakonie München und Oberbayern Margit te Brake Abteilungsleitung 18.12.2020	ev. Fachakademie für Sozialpädagogik - Deutsch in Alltag und Beruf - C 1 Prüfung	1. Folgeantrag - In Kitas werden zunehmend ausländische MitarbeiterInnen eingesetzt, deren Deutschkenntnisse von unterschiedlichem Niveau sind, jedoch mind. B2. Um als Muttersprachler zu gelten, benötigen die MitarbeiterInnen C1 Niveau. Dies soll für die MitarbeiterInnen der Kitas der Inneren Mission durch einen Intensivkurs Deutsch an der Fachakademie erreicht werden. Eine Lehrkraft übt zielführend mit den TeilnehmerInnen für die Prüfung des C1 Zertifikats. Die Innere Mission trägt die Prüfungsgebühren der TeilnehmerInnen. Es werden hier die Kosten für die Lehrkraft beantragt. Die Sachkosten werden von der Akademie getragen. Es sollen Personal- und Sachkosten finanziert werden.

Träger/ Unterzeichner/-in Datum des Antrags	Einrichtung/ Projekttitle	Kurzbeschreibung
Diakonie München und Oberbayern Margit te Brake Abteilungsleitung 18.12.2020	ev. Fachakademie für Sozialpädagogik - Best Practice Einrichtung für OptiPrax	2. Folgeantrag - Seit dem Schuljahr 2016/17 beteiligt sich die Fachakademie am Modelversuch "Erziehungsausbildung mit optimierten Praxisphasen", kurz OptiPrax. Hierbei stellte sich heraus, dass die neue Variante der Ausbildung neue Anforderungen an die Fachakademie und vor allem an die Praxisstellen stellt. Durch die Entwicklung einer "Best Practice Einrichtung - OptiPrax" soll die Ausbildung optimiert werden. Mit dem Kirchgeld soll vor allem die Projektenwicklung und -evaluation finanziert werden. Die Ausbildung an der Akademie wird gefördert, jedoch nicht die Praxis und die Praxisstellen.
Diakonie München und Oberbayern Veronika Wacker Einrichtungsleitung 10.12.2020	Sozialpsychiatrischer Dienst München-Bogenhausen - Kinder psychisch kranker Eltern	1. Folgeantrag - Kinder, deren Elternteil an einer psychischen Erkrankung leiden sind einer vielfachen Kompensationsleistung ausgesetzt. Der Zugang zu Hilfen für diese Kinder ist aber besonders schwer aufgrund von Stigmatisierung und Ängsten der betroffenen Elternteile. Wir möchten mit unserem Projekt z.B. durch regelmäßige Aktionen für die ganze Familie wie Ausflüge oder Frühstücksbrunch am Samstag, als Türöffner zu Hilfen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, zum anderen durch Schulungen als Multiplikator für Schulen, Kitas, Kinderärzte etc. fungieren. Außerdem soll auf der Arbeitsebene eine Vernetzungsarbeit in Bezug auf gegenseitige fachliche Unterstützung von bspw. Erziehungsberatungsstellen, Jugendämtern, Ambulanten Erziehungshilfen in Form von gemeinsam geführten Gesprächen mit den Familien, gemeinsame einrichtungsübergreifende Fallbesprechung etc. stattfinden. Es sollen Personalkosten finanziert werden.
Diakonie München und Oberbayern Esther Kirm Einrichtungsleitung 11.11.2020	Sozialpsychiatrischer Dienst Neuhausen-Nymphenburg - Niedrigschwellige Psychoedukation und Gruppenarbeit	1. Folgeantrag - Viele der von unserem sozialpsychiatrischen Dienst betreuten Menschen haben wenig soziale Kontakte, leiden unter Einsamkeit und haben bisher keinen oder nur sehr spärlichen Zugang zu den Angeboten des Gemeinwesens finden können. Mit unseren niederschweligen Gruppenangeboten soll die gesellschaftliche Teilhabe psychisch kranker Menschen soweit wie möglich gefördert werden. Weiter soll Psychoedukation in Hinblick auf den Umgang mit der eigenen psychischen Erkrankung, Wissen über ihr Entstehen und über therapeutische, ärztliche und soziale Hilfen vermittelt werden. In der Kinogruppe bspw. können Filme Zusammenhänge bei Themen wie Angst, Depressionen, Suizidalität oft besser vermitteln als das bloße Wort. Es sollen Personal- und Sachkosten finanziert werden.
Diakonie München und Oberbayern Gudrun Blänsdorf Einrichtungsleitung 01.12.2020	Interkulturelle Akademie - Gleichberechtigte Teilhabe und interreligiöse Begegnung	1. Folgeantrag - Teilhabe in der Stadtgesellschaft und interreligiöse Begegnung sind aufgrund der Vielfalt der Bevölkerung ein wichtiges Thema. Durch Veranstaltungen in Kooperation mit sozialen Einrichtungen soll das Interesse sozialer Einrichtungen, Kirchengemeinden sowie der interessierten Öffentlichkeit in München geweckt werden. Für das Jahr 2020 ist das Thema "Trauerriten und Bestattungen in unterschiedlichen Religionen" als Schwerpunkt geplant. Dabei geht es neben einer Wissensvermittlung über Trauer und Bestattung um das konkrete Wahrnehmen der Praxis in München, z.B. durch Besuche bei Bestattern und Friedhofsführungen. Hierbei soll der Austausch über eigene Erfahrungen aus dem beruflichen oder privaten Kontext Raum gegeben werden. Es sollen Personal- und Sachkosten finanziert werden.